

SuSE Linux in der Karibik

[Martin Sommer](#)

CaribeNet und SuSE Linux

Es ist doch immer wieder interessant, zu erfahren, wo SuSE Linux überall seine Kreise zieht. Als letzte Woche eine Mail beim Portal einging aus der Karibik, genauer gesagt aus Cartagena/Columbien, ließ uns das aufhorchen. Ganz nah am karibischen Strand bei Cartagena betreiben zwei Deutsche, Dirk Seiffert und Sven-Gregor Leske, ein Internet-Café mit einem Laden, in dem sie SuSE Linux vertreiben. Ebenso laufen alle 15 Rechner des Cafés auf SuSE Linux, sogar die Webcam. Dirk und Sven bezeichnen ihre Firma selbst als "Tante-Emma-Laden in der Karibik, der nur unter Linux läuft". Da uns die kurze Story gut gefiel, dachten wir, wir interviewen die beiden zu ihrer Firma etwas genauer. Zum Interview stand uns Dirk Seiffert zur Verfügung.

Web Portal: Wer hat Eure Firma gegründet?

Dirk: Mein Partner Sven-Gregor Leske und ich (Dirk Seiffert) haben im November 99 CaribeNet mit 6 Computern eröffnet.

Web Portal: Wer kam auf die Idee?

Dirk: Ich hatte vorher eine Wäscherei mit Internet. Man fing hier in Kolumbien aber an, Software-Piraterie zu verfolgen und ich hatte kein Geld für Lizenzen. Ein Freund schickte dann eine CD aus Berlin: Red Hat 5.2. Hatte keine Ahnung von Computern und trotzdem angefangen zu installieren. War vermutlich das erste Internetcafe auf Linux in Südamerika.

Web Portal: Wie kommt man auf so eine Idee?

Dirk: Hier war Rezession, Tourismus ging zurück und Internet war ganz neu: Es war das Einzige, womit man Geld verdienen konnte.

Web Portal: Warum gerade da?

Dirk: Ich kenne keinen schöneren Ort.

Web Portal: Was treibt Ihr so in Eurer Freizeit?

Dirk: Ich war schon über ein Jahr nicht mehr am Meer und das ist 400 m entfernt von hier!

Web Portal: Seid Ihr Aussteiger aus Deutschland?

Dirk: Eher Einsteiger in Kolumbien. Das Wort Aussteiger gefällt mir nicht. Aber ich war deutschlandmüde. Bin mit 2 Koffern, 2 Gitarren und einem One-Way-Ticket nach New York. War da 6 Monate, habe mir ein Auto gekauft und bin bis Argentinien gefahren. In Cartagena wars am Besten, deswegen bin ich wieder hier.

Web Portal: Was seid Ihr für Leute, wo kommt Ihr her, wieviele seid Ihr, was habt Ihr früher gemacht?

Dirk: Wir sind 2 Partner: Gregor ist Kaufmann aus Uelzen, ich bin "staatlich geprüfter Kamera-

Assistent" - habe früher Fernsehserien gedreht, komme ursprünglich aus Marburg.

Web Portal: Wer sind so Eure Kunden, was für Leute besuchen Euer Internet-Cafe?

Dirk: Wir haben ca. 100 Kunden pro Tag, sehr unterschiedliche Leute. Hier kann sich ein Normalbürger keinen Computer leisten: Sie kaufen in kleinen Portionen. Wenige Touristen, Studenten. Kolumbien ist ein "Auswandererland". Viele haben Verwandte im Ausland oder wollen gehen. Ein großer Teil unserer Kundinnen würde gerne im Ausland heiraten bzw. einen Mann aus dem Ausland heiraten. Die schreiben ihre Mails bei uns und knüpfen Ihre Kontakte. Außerdem bilden wir aus, betreuen Firmenkunden, gestalten Homepages usw.

Web Portal: In welcher Form vertreibt Ihr SuSE Linux?

Dirk: Wir importieren und vertreiben über unsere Homepage, direkt im Laden und mit Wiederverkäufern in diversen Metropolen.

Web Portal: Welche SuSE-Versionen benutzt Ihr?

Dirk: 7.0, auf ein paar Computern 6.4, 7.1 gibt es hier noch nicht.

Web Portal: Mit was für Rechnern und Programmen arbeitet Ihr?

Dirk: 15 Computer, normalerweise 300-500MHz AMD Clones. Fünf Computer sind Pentium der ersten Generation: Sie arbeiten als X-Clients an den besseren Computern. Funktioniert 1a. Wir kamen über den Umweg von Red Hat über Mandrake zur SuSE. Wir benutzen KDE und KDE2, für die Kunden vor allem *Netscape* und *StarOffice*. *Gimp/Sane/xscanimage* zum scannen im Netzwerk, CUPS Printserver, einen Application Server (der die Xclients bedient), zwei Apache Server (1 intern für Preisliste etc, 1 im Internet unter <http://ctg.caribenet.com> -unfertig-). Zu finden sind wir außerdem unter <http://www.caribenet.com>.

Web Portal: Vielen Dank für das Interview.

